

Workshop Re-Akkreditierung + Vergleich der Studiengänge

Freitag, 10.05.2013

Anwesende Fachschaften: Jena, Leipzig, Mainz

Protokoll: Lotte Kosthorst

Beginn: 10:00 Uhr

Ablauf der Re-Akkreditierung, Einbindung des Fachschaftsrats in den Prozess, Kommunikation an die Studierenden

- Jena: Re-Akkreditierung gerade im Gang oder gerade durch, uniweit gleichzeitige Re-Akkreditierung, das ganze läuft über eine Art Arbeitsgruppe, Neuigkeiten werden an die Studis per Newsletter gegeben
- Leipzig: vor 5-6 Jahren wurde Bachelor/Master eingeführt, es gibt eine Studienkommission pro Fakultät, die sich um die Überarbeitung der Studiengänge kümmert, in der auch 4 Fachschaträte sitzen (ebenso 4 aus dem Mittelbau und 4 Profs)
- Mainz: workshops des Historischen Seminars im Rahmen eines BA/MA-Ausschusses, in denen auch Fachschaträte sitzen; fachschaftsintern gibt es einen Arbeitskreis zur Re-Akkreditierung, der Vorschläge erarbeitet, die eingebracht werden sollen; da auch fachschaftsintern Uneinigkeiten bestanden, wurde Anfang des SS 2013 eine große Umfrage (per Fragebögen) unter den Studis durchgeführt

Allgemeine Struktur der Studiengänge:

- Jena: nur B.A./M.A., Lehramt ist noch Staatsexamen, aber auch modularisiert, Lehramtler machen inhaltlich fast die gleiche Menge wie Fachwissenschaftler, ca. 1000 Geschichts-Studierende
- Leipzig: B.ed./M.ed. wurde wieder abgeschafft, Staatsexamen wurde letztes Jahr wieder eingeführt, ist auch modularisiert, die Lehramtler machen inhaltlich etwas weniger als die Fachwissenschaftler, ca. 1000 Geschichts-Studierende auf 19.000 Studierende, Geschichte ist im Lehramt Fächergruppe 2 (Nebenfach)
- Mainz: B.A./M.A., B.ed./M.ed., Masterplatz-Garantie

Studienbeginn/ Module:

- Jena: Beginn nur im WS, ein Modul pro Semester, Basismodul ist im 1. Semester, der Rest wird jedes Semester angeboten
- Leipzig: Beginn nur im WS, Basismodul wird nur im WS angeboten, ein Modul pro Semester
- Mainz: Beginn im WS + SS → Problematik: Module gehen über 2 Semester, viele haben erst das Proseminar und anschließend erst die Überblicksvorlesung → Kapazitätsproblem

Prüfungsformen:

- Jena: 2 Prüfungsleistungen pro Modul, 1/3 Klausur, 2/3 Hausarbeit, 12-15 Seiten Hausarbeit, es gibt auch mündliche Prüfungen
- Leipzig: auf Auftrag von Studierendenschaft und Landesregierung wurde die Anzahl der Prüfungsleistungen auf eine pro Modul reduziert, in manchen Modulen gibt es nur eine Hausarbeit, in anderen nur eine Klausur, es gibt keine Hausarbeiten oder Klausuren, die nicht Prüfungsleistung sind
- Mainz: pro Modul nur eine Prüfungsleistung, der Rest sind Studienleistungen, es gibt neben Hausarbeiten und schriftlichen Klausuren auch mündliche Prüfungen und E-Klausuren
→ Problem: die Reduzierung der Prüfungsleistungen ergab nicht weniger Arbeitsaufwand, da sie weiter als Studienleistungen bestehen und nur nicht in die Abschlussnote eingehen

Überblicks-/Epochenvorlesungen:

- Jena: Ereignisgeschichte, grober Überblick, keine Forschungskontroversen, in Alter Geschichte kaum Ereignisgeschichte, nur Hilfswissenschaften etc., VL ist Einführungsvorlesung der Altertumswissenschaftler, Alte Geschichte ist ausgegliedert und hat auch eine eigene Fachschaft, deshalb kein Einfluss auf die Altertumswissenschaften
- Leipzig: viel Stoff, Überblicksvorlesung, Ereignisgeschichte
→ Jena und Leipzig sind recht zufrieden mit den Überblicksvorlesungen
- Mainz: Unzufriedenheit mit der bloßen Ereignisgeschichte → liegt wahrscheinlich daran, dass viele die Überblicksvorlesung erst nach dem Proseminar haben aufgrund der auf 2 Semester gesplitteten Module
→ in Jena gibt es Möglichkeit ein Modul zu splitten, aber mit der dringenden Empfehlung erst die Vorlesung zu machen
- Jena hat sehr viele Lehrstühle und deshalb vielleicht mehr Kapazitäten jedes Semester die Epochenvorlesungen anzubieten

Latinum und Fremdsprachenanforderungen:

- Jena: Lehramt und Fachwissenschaft (Hauptfach) brauchen Latinum, für Aufbaumodule Alte Geschichte braucht man Graecum oder Latinum, außerdem Englisch und eine weitere moderne Fremdsprache (Fachwissenschaftler + Lehramtler), großes Fremdsprachenzentrum, kein Mangel an Plätzen in Sprachkursen, auch Lateinkurse laufen über das Sprachzentrum
- Mainz: Lehramtler brauchen Latinum und Englisch, Fachwissenschaftler Latinum, Englisch und eine weitere moderne Fremdsprache, die slawisch oder romanisch sein muss, großer Platzmangel am Fremdsprachenzentrum, intransparentes Platzvergabesystem, Latein und Französisch laufen nicht über das Fremdsprachenzentrum, sondern über die Klassische Philologie bzw. das Historische Seminar
- Leipzig: Lehramt und Fachwissenschaft braucht Englisch B2, Latinum und eine weitere moderne Fremdsprache B1, bei Lehramt für die Mittelschule reichen Lateinkenntnisse, großes Fremdsprachenzentrum mit großer Sprachenvielfalt, aber auch Platzmangel, vor allem in Latein, das auch nur über das Fremdsprachenzentrum angeboten wird, im Modulplan ist ein Modul zum Erlernen einer Sprache vorgesehen
→ dass Mainz nur romanische und slawische Fremdsprachen anerkennt scheint ungewöhnlich

Fremdsprachliche Veranstaltungen:

- Leipzig: keine fremdsprachlichen Veranstaltungen
- Jena: keine fremdsprachlichen Veranstaltungen
- Mainz: Übungen und Seminare vereinzelt auf Französisch oder Englisch

Modellstudienverlauf:

- Jena: Einführungsmodul im 1. Semester verpflichtend, max. 1 Epochenmodul nebenher, danach freie Wahl der Epochenmodule, ohne Empfehlung einer Reihenfolge
- Leipzig: Basismodul im 1. Semester, danach freie Wahl der Epochenmodule
- Mainz: Basismodul Bedingung für die anderen Module (außer Neueste Geschichte, was gleichzeitig belegt werden kann), der weitere Modellstudienverlauf ist nicht verpflichtend, aber wird empfohlen, die Tutorien der Epochenmodule bauen aufeinander auf

Ausland:

- Jena und Leipzig: keine Probleme, da man pro Semester ein Modul macht, man steigt nach dem Auslandsaufenthalt nahtlos wieder ein, man kann gehen, wann man möchte, es wird kein bestimmtes Semester empfohlen, Anerkennungen sind nicht immer einfach, Verlust eines Semesters wahrscheinlich
- Mainz: meistens problematisch, Verlust eines Semesters wahrscheinlich

Uniwechsel:

- Leipzig: problematisch, Schwierigkeiten bei Anerkennungen, zuweilen werden Notenpunkte abgezogen, Grund scheinen lokale Rivalitäten zu sein (Leipzig möchte der einzige Lehrstandort in Sachsen werden, Dresden ist Exzellenzuni), möglicherweise ist der Wechsel aus anderen Bundesländern nicht so problematisch
- Jena: Universitätsverbund mit Erfurt und Halle, es gibt keine Probleme beim Uniwechsel, alles wird anerkannt, auch beim Wechsel von anderen Unis sind keine Probleme bekannt
- Mainz: Anerkennung nicht ganz einfach, vermutlich auch aufgrund der auf zwei Semester gespaltenen Module

Wechsel vom Bachelor in den Master/ Uniwechsel zum Master:

- Leipzig: weniger Bewerber als Plätze, es gibt normalerweise keine Probleme, man bekommt ein vorläufiges Bachelor-Zeugnis, die Master-Studiengänge haben einen Schwerpunkt, Bewerbungsfristen zum Master bis Mitte Juli, Masterbeginn ebenfalls nur im WS möglich
- Frage: was machen die Leute, wenn sie 7 Semester für den Bachelor brauchen, im 8.? Praktika o.ä.?
- Jena: keine Probleme bekannt, es sind immer Masterplätze frei, die Master haben einen Schwerpunkt (Nordamerika-Studien z.B.), Masterbeginn ebenfalls nur im WS möglich
- Mainz: sehr frühe Bewerbungsfrist Mitte Mai, 135 ECTS Pflicht bei Masterbewerbung, vorbehaltliche Einschreibung in Master möglich, Uniwechsel dadurch insgesamt schwierig
- bei allen: nicht sehr viele Neuzugänge von anderen Unis im Master

Praktika:

- Leipzig: Fachwissenschaft Praktikum im Bachelor fakultativ, gibt 10 ECTS, erst im Master Pflichtpraktikum, Lehramt 2 Jahre Referendariat, möglich auch nur 1 Jahr zu machen mit dem Risiko, dass man in Sachsen bleiben muss
- Jena: Lehramtler haben ein Praxissemester, man muss schon vor der Einschreibung in den Bachelor 320 Stunden Arbeit mit Jugendlichen nachweisen können, 3 Jahre Referendariat, Fachwissenschaftler haben im Bachelor 2 Praktika
- Mainz: Lehramt im Bachelor 3 Praktika, 18 Monate Referendariat, Fachwissenschaft ein Pflichtpraktikum im Bachelor im Rahmen eines Praxismoduls

Exkursionen:

- Jena: es gibt Exkursionen, aber die sind nicht in die Studienordnung eingebaut
- Leipzig: freiwillige Exkursionen, wenig Interesse seitens der Studierenden
- Mainz: bei Fachwissenschaftlern im Studiengang vorgesehen, für die Lehramtler wäre das auch denkbar, Interesse der studierenden Lehramtler hält sich aber in Grenzen

Spezialisierung im Bachelor:

- Jena: 3 Aufbaumodule (3 von 4 Epochen), 2 Vertiefungsmodule (2 von 4 Epochen)
- Leipzig: im letzten Semester 1 Spezialisierungsmodul
- Mainz: 1 Aufbaumodul, 1 Forschungs-/Abschlussmodul

Zweifach-Master:

- Jena und Leipzig: gibt es nicht
- Mainz: Fachschaftrrat möchte den einbringen